[o]
BERGHAIN
panteranner bear

Donnerstag **03.11.2011** Start 20 Uhr **Certain People 2**
Bergham
Darkstar hyperdub
Wild Beasts domino
Butterclock & o F F

Darkstar zeigten im letzten Jahr mit ihrem Debütalbum North ans erstes Produzententeam, dass das Subgenre Dubstep der Mainstream-Popmusik aufregende neue Klangfarben und Rhythmen liefern kann. Die Integration des Sängers James Buttery sorgte in der Szene für einigen Kopfschütteln, Sängern wie James Blake oder Jamie Woon stresste das Trio aus Manchester damit aber den Weg in die Popwelt. Mit ihrem Aufritt im Bergham verabschieden sich Darkstar nun von deutschen Konzertbühnen und machen sich in die Produktion ihres zweiten Albums, das im nächsten Jahr auf Warp erscheinen wird. Wild Beasts sind schon einen Schritt weiter: Keine andere englische Band vermag es, solch kunstvolle, schöne, feine und gleichzeitig opulente Glammpopsongs zu schreiben, und niemand singt im Falsett wohl weicher, zarter und anrührender als Hayden Thorpe. Den Abend entführen das aus Paris stammende Kollektiv Butterclock und Berliner o F F, die beide jüngst in der Kantine einen fantastischen Kurzaufritt im Vorprogramm von How To Dress Well absolvierten: schwerer, dusterer, auf verlangsamten Hiphop-Beats basierender, hypnotischer Pop.

Freitag **04.11.2011** Start 22 Uhr
Bergham – **raster-noton wird fünfzehn!**
Alva Noto unr. Atom ™ vs. Frank Bretschneider unr. Byetone
Anne-James Chaton unr. Cyclo. vs. Vladislav Delay unr. Gristcha Lichtenberger vs. Robert Lippok unr. (+ Nibo vsuaxi) Kangding Ray unr. Daniel Miller sz
Panorama Bar – ___ **get perlonized**
Keith Denis Samuel Dee Zip
Jörg Franzmann vuso

Das Label raster-noton steht für einen Minimalismus-Begriff, der sich von der Minimal Music und Minimal Art des 20. Jahrhunderts und der Konkreten Poesie abhebt. 1999 begann „Rastermusic" von Olaf Bender und Frank Bretschneider gegründet, später verschmolz es mit „noton. Archiv für ton- und nichtton" zum Sonder-, Installations-, und Videokunstverlag Cut.ms Nicolas Alias Alva Noto. Mit der Präzision von Physikern und einer gewissen inhaltlichen Strenge wurden seitdem auf unzählige, zum Teil außerordentlich gut gelungene CDs die Grenzen von elektronischer Musik und Nicht-Musik ausgelotet. Viele Veröffentlichungen erschienen als Serien, die gestalterisch und konzeptionell zusammen gehören. Kaum ein anderes Label für elektronische Musik dürfte der Bildenden Kunst damit so nahe stehen wie raster-noton. Zu ihrem 15. Geburtstag gibt es eine atmosphärischen Dokumentarfilm, der von renommierten Kineasten, die nicht nur akustisch sondern auch visuell einen Überblick über den Katalog des Labels geben. Raven statt Reden dagegen bei Perlon in der Panorama Bar. Zip and Sammy Dee haben den amerikanischen House-DJ und Veranstalter Keith Denis eingeladen.

Samstag **05.11.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Bergham – **15 Years of Drumcode**
Paul Ritch unr. Jesper Dahlback unr
Adam Beyer Joseph Capriati Alan Fitzpatrick Joel Mull Dustin Zahn Len Faki
Panorama Bar – **15 Years of Drumcode**
Jerome Sydenham Gregor Tresher Ida Engberg Kaiserdisco
SONNTAG ABENDS: **Ryan Elliott** outgut tom **Tobi Neumann** cocoon

Man muss an dieser Stelle gar keine großen Worte machen, um zu verlieren: aber weiß, was es bedeutet, wenn Adam Beyer zu seiner jährlichen Drumcode-Bergham-Party einlädt. Selbst ernannter Vollsprayer mit Kärnder Leidenschaft und Produzent der Extraklasse ist für die White-Noise-Big-Balls-Liebhaber. Gefeiert wird heute oben wie unten das fünfzehnjährige Jubiläum des Labels, ohne Anflüge von Nostalgie und immer mit Blick auf die hochstmögliche Dancefloor-Effizienz. Die Sonntagsversion

Freitag **11.11.2011** Start 23 Uhr
Bergham – **u (not equal)**
Demdike Stare unr modern love **Andy Stott** unr modern love
Emptyset unr outdoor **Tropic of Cancer** unr blackest ever black
Milton Bradley do not resist the beat **Raime** blackest ever black **Opium Hum** not equal
Joanie Lemercier vuaxi artNU
Panorama Bar – **Finest Friday**
Midnight Operator unr
Radio Slave rekids **2000 And One** intacto **Clive Henry** peace division
✆ (not equal) ist eine neue Veranstaltungsreihe im Bergham, die zum Ziel hat, das Verhältnis von Klangschönheit, Geschichte, der Zerlegung und Narration in der singnbodenlosen Gegenwart Musik zu verorten. Der Fokus liegt dabei sowohl auf klanglichen Experimenten als auch auf einer weiterführenden Erkundung in der Tiefbrunst von Techno, so dass Ein- und Ausgänge interdisziplinärer Arbeiten und Medienkunst auf textuenreiische Musik treffen werden. Demdike Stare präsentieren beim heutigen Artfuk ihr soeben auf audio-visuelles Liveset mit obsedian und verzerrtem Dub-Techno, der zwischen orientalisch angehauchtem Dub und ritualhaftem Ambienttechno liegen, während ihre Visuals Erinnerungen an die großen Zeiten des Exploitation-Horrorkinos wachrufen. Zusammen mit ihnen kommt Andy Stott, Erforscher eines verspulten und dichten Housesounds. Empfyset aus Bristol präsentieren ihren schwoven, tektonisch-rhythmischen Industrialsound. Sie werden von Joanie Lemercier unterstützt, der zusammen mit seinem AntiVJ-Kollektiv zu den bedeutendsten Videokünstlern der letzten Jahre gehört. Eroffnet wird der Kontor Bar das Abends von Tropic of Cancer, einem Duo aus Los Angeles, das sich ganz einem misanthropischen Post-Punk Sound verschrieben hat. Den musikalischen Rahmen setzen DJ-Sets von Raime, Milton Bradley und Opium Hum. Wem es heute eher nach einer Party mit prosaischer 4/4 Basidrum ist, dürfte sich in der Panorama Bar bestens aufgehoben fühlen: mit dem ehemaligen Peace Division Mitglied Clive Henry, dem Amsterdamer Toolhouse-Schmied 2000 And One und Radio Slave (der heute seine Werkschau „Works" präsentiert) gibt es drei der versiertesten DJs ihrer Zunft. Und mit einem Live-Act der Gebrüder Nathan und Matthew Jonson alias Midnight Operator wird es voraussichtlich auch hier noch einmal verschrobener und experimentiver zugehen.

Samstag **12.11.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Bergham – **Sandwell District**
Sandwell District unr Rrose unr
Silent Servant sandwell district **Function** sandwell district
Rob Hall dynamic **Marcel Fengler** outgut tom
Panorama Bar – **Versatile**
Chateau Flight unr versatile
Joakim versatile **Gilb'R** versatile **I:Cube** versatile **Soundstream** sound stream
SONNTAGS: **Shonky** freak n' clan **Dan Ghenacia** freak n' clan
Dyed Soundoroom freak n' chic **Cassy** perlon **Quenum** clapper

Vor knapp einem halben Jahr haben Sandwell District Phase 3 ihres Projekts gezündet, was bedeutete, dass sie sich von nun ab auch anderen Künstlern öffnen werden. Bisher gab es nämlich nur Veröffentlichungen von den Sandwell-Betreibern selbst: Regis, Function, Female und Silent Servant. Der erste neue Act auf heiligem Boden war eine Kooperation des verschollen Techno-Produzenten Rrose mit dem 54-jährigen amerikanischen Avantgarde-/Improv-Musiker Bob Ostertag, die mit ihren fast schon biologisch anmutenden modularen Synthies und ihrer robusten 4/4 Mettrik perfekt auf das Label passt. Zur heutigen Sandwell-District-Nacht wird Rrose neben der CD-Kenntnisse verhalten bei uns live spielen. Auch mit dabei ist Rob Hall mit seinem unverwüstlichen No-Bullshit-Techno-/Acid-Gemisch. Eine Etage höher gibt es zwei grüne Gesichter Ladung transrationaler Dub- und Qualitätshouse (Versatile). Wohl zur Nachmittag Geburtstagskind Cassy mit der gesammten Freak n' Chic Meute das Ruder übernimmt.

Unter den Weggefährtenpaplas: der Track von Silent Servant

Als Mikes Dave ab 1989 seine elektrischen Platten von In A Minor Records in die Welt schickte, ahnte er wohl kaum, dass sich auf ihnen, stand die Jazzwelt Kopf. Und dass nicht nur weil alles so ungestüm klang, sondern weil er gleichzeitig Jazz und Techno miteinander verschmolz, sondern weil er Jazz-Samples von Miles Davis, Charlie Parker und Dizzy Gillespie mit Techno-Beats und -Sounds verschmolz, um einen Groove und eine Basslinie im Konzept verankern zu können, die Jazz-Improvisationen Platz bot, ohne dass sie jemals Gefahr liefen, in Dudelsackmelodien Überzugen. Es war die Geburtsstunde des Dub-Techno und Soulpunks und der Track begann seinen Siegeszug durch die Clubs. Der Track, der die Sonnigkeiten, Dub-Techno und Jazz-Samples zu einem Ganzen verschmolz, hieß Dub Jazz und wurde als Vorläufer des Beatmusikcrew from Eine so Schlechte Band Dub Techno Jazz Jazz Jazz